

Montag, 26. September 2016



Jonas Leidel (links) war in der Partie gegen die SG Saarlouis-Dillingen mit 21 Punkten treffsicherster und zudem effektivster Spieler des MTV.

Foto: Günter E. Bergmann

Zu viele schlechte Entscheidungen

Basketball Der MTV Stuttgart unterliegt der SG Saarlouis-Dillingen in eigener Halle mit 74:84. Von Jan Ehrhardt

Eigentlich war alles angedeutet für eine erfolgreiche Heimpremiere des MTV Stuttgart in der neuen Regionalliga-Saison. Die Halle West war gut gefüllt und das Team vom Kräherwald fit und motiviert. MTV-Coach Domagoj Buljan vertraute in der defensiv ausgerichteten Startformation gegen den Absteiger SG Saarlouis-Dillingen auf Marco Schlafke, Milos Mandic, David Rotim, Temesghen Tecleyohannis und Markus Bretz. Letzterer markierte prompt die ersten Punkte der Partie und setzte damit den Startschuss eines seitens der Stuttgarter dominant geführten ersten Viertels. Der Ball lief gut durch die Reihen und immer wieder sah man sich in aussichtsreichen Wurfpositionen. „Wir wollen insbesondere über die Defensiv Zugriff auf die Partie bekommen“, hatte Buljan noch vor der Begegnung gesagt. Und dieser Plan schien zunächst aufzugehen. Mit dem Beginn des zweiten Spielabschnitts wechselten jedoch die Kräfteverhältnisse: Die kompakt stehende SG münzte Fehler in der Offensive des MTV zunehmend in eigene Punkte um.

Und von diesen Fehlern sahen die lautstarken Zuschauer so einige. Viele teils unnötige Einzelaktionen vor dem Korb wurden im Gegenzug von den Saarlouidern bestraft. „Wir haben zu viele schlechte Entscheidungen getroffen. Das hat uns in der Rückwärtsbewegung vor Probleme gestellt, denen wir nicht Herr werden konnten“, sagte Buljan, der auch in der Halbzeitpause nicht den richtigen Zugriff auf sein Team fand. Die gut organisierten Gäste

brannten insbesondere im dritten Viertel ein wahres Offensivfeuerwerk ab und bauten ihren Vorsprung immer weiter aus. „Unsere Gegner waren in dieser Phase von uns einfach nicht zu stoppen“, erklärte der MTV-Coach. „Sie haben wirklich besser gespielt als wir.“

Die Gründe für diesen Stuttgarter Einbruch sind vielschichtig und dennoch zu großen Teilen hausgemacht: Gerade in der Angriffsbewegung brachen einzelne Spieler zu schnell aus dem eigenen System aus und verursachten dadurch immer wieder Ballverluste. Auch in der Spieleröffnung fand man zu selten den frei stehenden Mitspieler. Man habe zu wenig miteinander gespielt, urteilte Buljan nach der Partie. „Das summiert sich über ein ganzes Spiel eben auf und wenn der Gegner so gut ist wie Saarlouis, hast du keine wirkliche Chance.“

Auch ein letztes Aufbäumen im Schlussabschnitt konnte den zwischenzeitlichen Rückstand von 21 Punkten nicht egalieren. Der Gegner war schlicht und einfach bereits zu weit davongezogen. Ebenso half es nicht, dass Stuttgart mit Markus Bretz den besten Rebounder auf dem Feld hatte und Jonas Leidel für insgesamt 21 Punkte sorgte. „Man muss in einem Spiel einfach die ganze Zeit zu 100 Prozent konzentriert bleiben. Wenn das nicht klappt, rächt sich das irgendwann. Das hat man gegen Saarlouis gesehen“, resümierte Buljan, der anfügte: „Jetzt müssen wir die Verantwortung für diese Niederlage annehmen und weiter an uns arbeiten.“

„Unsere Gegner waren in dieser Phase von uns einfach nicht zu stoppen.“

Domagoj Buljan, Trainer des MTV Stuttgart

Sieben Tore in Serie sichern den MTV-Sieg

Handball Der Aufsteiger gewinnt beim TV Obertürkheim mit 30:22. Von Mike Meyer

Nach vor Wochenfrist hatten die Handballer des MTV Stuttgart in der Schlussphase ihres Auftaktspiels in der Bezirksliga einen durchaus möglichen Erfolg aus der Hand gegeben. In der Partie beim TV Obertürkheim gestaltete sich die Lage anders. Dort erkämpfte sich die Mannschaft von Trainer Peter Kolb in den letzten zehn Minuten der Begegnung einen letztendlich deutlichen 30:22-Erfolg.

Nach den ersten 30 Minuten war der MTV-Coach alles andere als zufrieden gewesen. Denn bis zur Pause hatte die Führung immer wieder gewechselt, wobei es keinem der beiden Kontrahenten gelang, sich mit mehr als zwei Toren abzusetzen. Vor allem die unzureichende Chancenverwertung hatte Kolb bei seinem Team zu kritisieren. „In der Pause sind deutliche Worte gefallen“, sagt Kolb. Allerdings änderte sich in Durchgang zwei zunächst wenig. Die Gastgeber, die sich in der vergangenen Runde nach langem Kampf gegen den Abstieg drei Spieldate vor Schluss gerettet hatten, ließen den MTV nicht davonziehen. Doch zwischen der 50. und 58. Minute stellte das Team vom Kräherwald die Weichen auf Sieg: Es erzielte sieben Tore in Serie, während dem TV Obertürkheim in dieser Phase kein einziger Treffer gelang.

MTV Stuttgart: Christian Forsteneichner, Dominik Schallert, Sascha Eckert (2), Magnus Kastl, Lars Heber (5), Markus Stradinger, Sebastian Reiss (4), Ludovic Fait (3), Petrit Merovci, Lukas Bolder (6), Philipp Heger (7), Sebastian Alban (2/2), Christian Balluff (1).

Ausgleich sechs Sekunden vor Schluss

Futsal Der TSV Weilimdorf muss sich in der Partie gegen den Mitfavoriten FC Portus mit einem 4:4 begnügen. Von Markos Kastanis

Das Duell der Titelanwärter in der Futsal-Regionalliga Süd blieb ohne Sieger. Etwas glücklich, aber dennoch verdient, erzielte der amtierende Regionalligameister TSV Weilimdorf in den Schlusssekunden den 4:4-Ausgleich gegen den amtierenden Vizemeister FC Portus Pforzheim – und das, obwohl die Nord-Stuttgarter erst 19 Sekunden vor Spielende das 3:4 kassiert hatten.

Der Reihe nach: In einem von Taktik geprägten Spiel ging der TSV in der Botnanger Ballspielhalle bereits nach drei Minuten durch eine Einzelaktion von Josip Cacic mit 1:0 in Führung. Doch dasselbe Problem, das der TSV schon im Auftaktspiel beim SV Darmstadt 98 gehabt hatte, wurde der Mannschaft auch diesmal zum Verhängnis: die schlechte Chancenverwertung.

So schafften es die Weilimdorfer nicht, die Führung weiter auszubauen und kassierten in der 17. Minute nach einer schlechten Defensivarbeit den Ausgleich durch Metin Altintop. Zwar brachte Marin Kurtin die Gastgeber kurz vor der Pause erneut in Führung, doch nur Sekunden später fiel der Ausgleich für die Pforzheimer. Diesmal hatte Rene Hook getroffen.

Die Anfangsphase von Hälfte zwei war viel von Taktik geprägt. Beide Mannschaften versuchen primär, Fehler zu vermeiden. Lange passierte nichts, bis der FC Portus neun Minuten vor Schluss durch Metin Altintop zum 3:2 traf. Gezwungenermaßen spielten die Weilimdorfer sofort den Flying Goalkeeper aus. Nun gewann das Spiel an Spannung und Tempo. Beide Mannschaften warfen ihre taktischen Prinzipien über

Bord. In der 35. Minute dann die Erlösung für die Gastgeber: Ivan Knezovic glück für den TSV Weilimdorf aus. Als sich scheinbar alle schon mit dem Unentschieden abgefunden hatten, gingen die Gäste aus Pforzheim 19 Sekunden vor Schluss durch Nils Lüdcke mit 4:3 in Führung. Erneut spielten die Weilimdorfer den Flying Goalkeeper aus – und wurden belohnt. Josip Sesar erlöste die Weilimdorfer sechs Sekunden vor Schluss mit dem Tor zum 4:4-Endstand.

Dennoch waren die Weilimdorfer nach dem Abpfiff bei weitem nicht zufrieden: „Wie erwartet war es ein sehr schweres Spiel gegen einen Gegner, der auch mächtig aufgerüstet hat. Uns fehlt im Moment einfach die Spielfreude vom vergangenen Jahr“, sagte Trainer Ilija Simunovic. Außerdem sieht der Coach einen Nachteil durch den Vorjahreserfolg: „Wir sind Süddeutscher Meister und Halbfinalist der Deutschen Meisterschaft. Die Mannschaften geben gegen uns immer zehn Prozent mehr als gegen andere.“



Josip Sesar sicherte dem TSV Weilimdorf durch seinen Treffer vor Schluss zum 4:4 wenigstens einen Punkt.

Foto: Günter E. Bergmann

Leichtathletik

Podestplätze für das Ehepaar Fuger

Gemeinsam stark: Bei der 29. Auflage des Laufes über zehn Kilometer um den Schönbuch-Cup in Dagersheim war das Ehepaar Susanne Fuger und Hans-Peter Fuger schnell unterwegs. Das Sportler-Ehepaar, das für den Verein Turnen und Freizeit Feuerbach an den Start geht, sicherte sich bei dem Wettbewerb je einen Podestplatz. Susanne Fuger bewältigte die Strecke in einer Zeit von 58 Minuten und 19 Sekunden. Damit belegte sie in der Altersklasse W 55 den zweiten Platz. Schneller war nur Regina Vielmeier, die im Trikot des SV Oberkollbach startet. Sie gewann mit einer Zeit von 45:52 Minuten. Hans-Peter Fuger holte sich in der Altersklasse M 60 in 46:17 Minuten Rang eins. Zudem wurde Helen Rendich (MTV Stuttgart) in der Hauptklasse der Frauen in 49:19 Minuten Dritte. Ihre Vereinskameradin Annabelle Kalb kam in der Altersklasse W 35 in 51:10 Minuten auf Rang vier.

Tipps und Termine

NOTDIENSTE

NOTRUF

Rettungsdienst: Telefon und Fax 112.
Polizeinotruf: Telefon 110.
Polizei Botnang: Telefon 89 90 43 60.
Polizeirevier Feuerbach: Telefon 89 90 38 00.
Polizei Freiberg: Telefon 89 90 47 60.
Polizei Stammheim: Telefon 89 90 47 80.
Polizei Weilimdorf: Telefon 89 90 48 60.
Polizeirevier Zuffenhausen: Telefon 89 90 37 00.
Autobahnpolizei: Telefon 0 71 56 / 4 35 00.

ÄRZTE

Giftnotruf: Telefon 07 61 / 192 40.
Allgemeiner Notfalldienst: Telefon 116 117.
Kinderärztlicher Notfalldienst: 0 18 06 / 07 11 12.
Augenärztlicher Notfalldienst: Tel. 0 18 06 / 07 11 22.
HNO-ärztlicher Notfalldienst: 0 18 05 / 00 36 56.
Psychiatrischer Notfalldienst: 116 117.
Zahnärztlicher Notfalldienst: 787 77 11.
Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heselach: allgemein/interdisziplinärer und chirurgisch/orthopädischer Bereitschaftsdienst, Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7 bis 7 Uhr (Samstag, Sonntag und an Feiertagen zusätzlich gynäkologischer und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst). Die Notfallpraxis gehört nicht zum Marienhospital. Patienten der Praxis werden bei einer stationären Einweisung nicht automatisch im Marienhospital aufgenommen.
Kinderärztlicher Notfalldienst: Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr, an Feiertagen 7 bis 7 Uhr im Olghospital, Kriegsbergstraße 62.
Dienstbereite medizinische Kliniken: Aufnahme und Bereitschaftsdienst ab 8 Uhr. **Montag:** Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-02. **Diakonie-Klinikum,** Tel. 991-0.

-Dienstag: Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-01. **Rot-Kreuz-Krankenhaus,** Tel. 5533-0.
Dienstbereite chirurgische Kliniken: Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr. **Montag:** Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-01. **Dienstag:** Robert-Bosch-Krankenhaus, Zentrum für Innere Medizin II, Tel. 8101-0. **Marienhospital,** Tel. 6489-0.
Babyklappe, Lebensschutz für Neugeborene: Für Frauen, die sich in einer Notlage befinden: Weraheim, Oberer Hopenlauweg 2-4, Stuttgart-Nord, Telefon 16 26 30 (rund um die Uhr).
Tierärzte: Telefon 765 74 77.
Städtischer Tiernotdienst: Telefon 21 69 19 00 (von 6 bis 22 Uhr), nach 22 Uhr über den Polizeinotruf 110.

BERATUNGSSTELLEN

Telefonseelsorge: Telefonnummer 08 00 / 11 10-111 (evangelisch), Telefonnummer 08 00 / 1110-222 (katholisch).
Kindersorgetelefon: Telefon 08 00 / 111 03 33.
Telmi, das Sorgen- und Beratungstelefon für Kinder und Jugendliche: Telefon 2 36 88 88 (Mo bis Fr 17 bis 19 Uhr).
Elternteiltelefon: Telefon 08 00 / 111 05 50.
Familienkrisendienst: Telefon 01 80 / 5 11 04 44 (Mo bis Do von 9 bis 21 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr).
Senioren-Telefon „Dreiklang“ der eva, Tel. 2 05 43 99.
Mobbingberatung am Telefon der Betriebsseelsorge: Telefon 2 02 83 60.
Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen: Telefon nummer 99 88 99 66, täglich rund um die Uhr.
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: Informationen zur Sicherheitstechnik, Telefon 89 90 20 90.
Weißer Ring, Opfertelefon: Telefon 2 15 51 93.

APOTHEKEN

(Dienstwechsel um 8.30 Uhr): **Montag:** Alte Apotheke, Feuerbach, Stuttgarter Straße 51, Telefon 5 40 85 50.

-Dienstag: Goethe-Apotheke, Gerlingen, Weilimdorfer Straße 33, Telefon 0 71 56 2 37 77.
Medikamenten-Zustell-Notdienst: Deutscher Hilfsdienst, Telefon 73 18 15.
Rollstuhl- und Reha-Mittel-Notdienst: Mobiler Rollstuhlservice Firma Glotz, Telefon 81 81 12.

BESTATTER

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/trauer>
<http://www.stuttgarter-zeitung.de/trauer>
Städtischer Bestattungsdienst, Marktplatz 4, 4. Stock (Fahrstuhl vorhanden), Eingang in der Schulstraße. Mo bis Fr 7.30 bis 15.30 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr geöffnet. Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten unter Telefon 2 16 9 80 06.

HANDWERKER

Handwerkernotdienst bei Elektroschäden: Telefon 56 68 52 (24-Stunden-Service).
Rohrreinigungsservice: Mühleisen, Tel. 5 30 07 91.
Würthner, Telefon 53 97 94. Schneider, Telefon 08 00 / 9 76 51 40. Bug, Telefon 25 56 66 oder Telefon 53 50 07. Freiling, Telefon 16 23 90. LoWa, Telefon 3 36 93 20. Rohr-Fuchs, Telefon 7 80 05 32 und Telefon 08 00 / 7 64 73 82. AUV Rohrreinigung Haas, Telefon 9 55 95 00.
Gas/Wasser-Notdienst: Sa und So Telefon 24 44 08.
EnBW-Bereitschaftsdienst: Telefon 2 89 28.
Aufzugs-Fahrtreppen-Service, Notdienst: Afs Nachlinger GmbH Stuttgart, Telefon 69 07 69.
Schlössernotruf: Telefon 95 47 29 14.

SONSTIGE HILFE

ADAC-Pannendienst: Telefon 01 80 / 2 22 22 22.
ACE-Notruf: Telefon 0 18 02 / 34 35 -36, Fax -37.
AVD-Pannendienst: Telefon 63 21 41.
Pann- und Batterienotdienst: Telefon 70 11 44.
Auskunft: Deutsche Telekom Telefon 11 8 33, Ausland Telefon 11 8 34.
Taxi: Telefon 1 94 10.

Touristik-Zentrum „i-Punkt“: Telefon 2 22 82 40.
Deutsche Bahn: Telefon 01 80 / 699 66 33.
VVS Stuttgart: Telefon 66 06 -0.
Flugplaninfo: Telefon 9 48 33 88.
Zentrale Rufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen: Telefon 116 116.

ÄMTER

Heißer Draht zur Stadtverwaltung und mehr: Einheitliche Behördennummer für Fragen die Stuttgart, das Land Baden-Württemberg oder Bundeseinrichtungen betreffen: Telefonnummer 115 (Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr).

MONTAG

KINDER UND JUGENDLICHE

Mühlhausen:
Stadtbibliothek Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101: Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich, mit Stuttgarter Vorlesepaten (ab 3 J.), Anmeldung Tel. 0711/21660960, 16 Uhr.
Stadtbibliothek Neugereut, Flamingoweg 26: Windelflüter zwischen Büchern, Bilderbücher, Fingerspiele und Kniereiter (2-3 J.); Anmeldung Tel. 0711/21680913, 10 Uhr.

SENIOREN

Killesberg:
DRK-Haus auf dem Killesberg, Lenbachstraße 105: Gymnastik, 10 bis 11 Uhr.
Mönchfeld:
Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich, Steinbuttstr. 25: Treffen Projekt ZeBra, Senioren mit und ohne Migrationshintergrund, 14.30 bis 16.30 Uhr
- Offener Mittagstisch ohne Anmeldung, Kosten 6,20 Euro, 11.45 bis 13 Uhr.

Fortsetzung auf Seite VI

Sekretariat
Melanie Koschnick
Tel. 87 05 20 - 10
Fax 87 05 20 - 20



DIREKT ZUR REDAKTION

Chris Lederer 87 05 20 - 11
Torsten Ströbele 87 05 20 - 12
Martin Braun 87 05 20 - 13
Georg Friedel 87 05 20 - 17
Bernd Zeyer 87 05 20 - 14
Mike Meyer 87 05 20 - 15

Telefax 87 05 20 - 20
Mail redaktion@nord-rundschau.zgs.de

ABONNENTENSERVICE

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr, Samstag von 7.30 bis 12 Uhr und Sonntag von 8 bis 12.30 Uhr unter folgenden Telefonnummern:
Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62